

Beschlussvorlage Kreistag	Nummer	KT-34/2026
Fachdienst Jugend	Datum	04.08.2026

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung, Sport, Digitalisierung und Schulbauten	13.08.2026	öffentlich
Ausschuss für Gesundheit, Familie, Jugend und Soziales	13.08.2026	öffentlich
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Mobilität, Klima, Forsten und Energie	17.08.2026	öffentlich
Kreistag	21.08.2026	öffentlich

Betreff:

Modellprojekt „Klassenassistenz“ – Fortsetzung am Standort „Schule am Goldberg“ in Allendorf (Eder) und Neuaufnahme der Westwallschule in Korbach

Sachverhalt:

Zum Schuljahr 2025/2026 wurde an der Schule am Goldberg in Allendorf (Eder) das Modellprojekt „Klassenassistenz“ eingeführt. In den drei ersten Klassen wurde jeweils eine Klassenassistenz eingesetzt, die allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von einer individuellen Antragstellung zur Verfügung steht.

Ziel des Projektes ist es, Unterstützungsbedarfe frühzeitig aufzufangen, individuelle Teilhabeassistenzleistungen nach § 35a SGB VIII und § 112 SGB IX zu reduzieren sowie inklusive Bildungsangebote zu stärken. Hinzu kommt die Vermeidung der Stigmatisierung der Schülerinnen durch eine persönliche zugeordnete Teilhabeassistenzkraft und die Überfrachtung der Klassengemeinschaft mit „Erwachsenen“. Die Erfahrungen des ersten Projektjahres zeigen eine positive Entwicklung. Die Klassenassistenzen haben Lehrkräfte wirksam entlastet, Schülerinnen und Schüler im Schulalltag unterstützt und zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung individueller Unterstützungsmaßnahmen beigetragen. Die Ergebnisse sind in der als Anlage beigefügten Erfolgsanalyse für das Schuljahr 2025/2026 dargestellt. Vor diesem Hintergrund soll das Projekt im Schuljahr 2026/2027 fortgeführt und erweitert werden. Die Erweiterung umfasst:

- die Fortführung der Klassenassistenz in den zweiten Klassen der Schule am Goldberg,
- die Ausstattung der neu einzuschulenden ersten Klassen der Schule am Goldberg mit Klassenassistenzen,
- die Ausweitung des Projektes auf die Westwallschule einschließlich der dortigen ersten Klassen.

Die Umsetzung erfolgt weiterhin in Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen, dem Fachdienst Jugend sowie dem Deutschen Roten Kreuz als beauftragtem Träger.

Auswirkungen und Ziele für den Landkreis Waldeck-Frankenberg:

- **Reduzierung individueller Maßnahmen** der Teilhabeassistenten durch kollektive, präventive Unterstützung
- **Haushaltsentlastung** durch Verringerung der Fallzahlen
- **Entlastung der Verwaltung** durch reduzierte Antragsverfahren
- **Entlastung der Sorgeberechtigten** durch Wegfall von Facharztbesuchen und diagnostikgebundenen Antragstellungen
- **Vermeidung von Stigmatisierung** bei Kindern, insbesondere im Bereich seelischer Beeinträchtigung (SGB VIII)
- **Langfristige Systemwirkung** zur Verbesserung inklusiver Bildungsangebote

Finanzielle Auswirkungen:

Das Projekt wird auf die zweiten Klassen der Schule am Goldberg sowie auf den Schulstandort Westwallschule ausgeweitet. Darüber hinaus werden die neu einzuschulenden ersten Klassen beider Schulstandorte in das Projekt einbezogen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Folgeprojektes einzuleiten.

Eine Klassenassistentin wird mit einem Stundenumfang von 22,5 Wochenstunden zu Grunde gelegt. Diese Stundenzahl ergibt sich aus dem Stundenplan und etwa 60 Minuten Kontingent, welches für Overheadtätigkeiten (beispielsweise Klassenfahrten, Elternabende und Netzwerkarbeit) eingesetzt wird.

Für die Abrechnung der Leistung wird ein monatlich gleichbleibender Betrag ermittelt. Der Berechnung zugrunde liegt eine wöchentliche Arbeitszeit in Höhe von 22,50 Stunden pro Mitarbeiter/in. Bei insgesamt drei Mitarbeiter/innen berechnet sich der monatliche Rechnungsbetrag wie folgt:

Der Stundensatz der Vergütungsstufe II bezieht sich aus der aktuellen Entgeltvereinbarung für die Teilhabeassistenten zwischen dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Das DRK agiert derzeit als kostengünstigster und qualitativ hochwertiger Dienstleister, der für Teilhabeassistenten im Landkreis Waldeck-Frankenberg zur Verfügung steht.

Kostenberechnung:

Für die Berechnung von drei Klassenassistenten zu 22,5 Wochenstunden und einer Vergütung von 31,52 Euro je Arbeitsstunde. Die Kosten beinhalten eine durchgehende Bezahlung auch innerhalb der Schulferien, sodass diese nicht herausgerechnet werden.

Summe wöchentliche Arbeitszeit	3 * 22,5 h = 67,5 h
Summe Stunden pro Monat nach Multiplikation mit dem Wochenfaktor	67,5 h * 3,67 = 247,73 h
Abrechnungsbetrag nach Multiplikation mit dem Stundensatz Vergütungsstufe II	247,73 h * 31,52 € = 7.808,45 €
<u>Monatlicher Abrechnungsbetrag</u>	<u>7.808,45 €</u>

Das Ergebnis ist sowohl für die neue erste Klasse wie auf die zweite Klasse zu multiplizieren und somit ergibt sich die Endberechnung: 7.808,45 € x 2 = 15.616,90 € monatlich

Weiter wird ein gleich hoher Betrag für die Westwallschule kalkuliert.

Im Endergebnis:

Schule am Goldberg	1. Klasse	7.808,45 € pro Monat
Schule am Goldberg	2. Klasse	7.808,45 € pro Monat
Westwallschule	1. Klasse	7.808,45 € pro Monat

Monatliche Gesamtkosten **23.425,35 €**

Demgegenüber stehen die in der Erfolgsanalyse dargestellten beachtlichen Einsparpotentiale bei Beibehaltung der individuellen Teilhabeassistenzen.

Beschlussvorschlag:

Die Fortführung des Modellprojektes „Klassenassistenz“ zum Schuljahr 2026/2027 wird zur Kenntnis genommen.“

Der Kreisausschuss
des Landkreises Waldeck-Frankenberg

van der Horst

Anlage(n):

1 Erfolgsanalyse Modellprojekt "Klassenassistenz" - Schule am Goldberg, Schuljahr 2025/2026